

Großes Feedback 2024

Abgemeldet: Lene, Osti, Willi, Lilly, Kim, Thegie, Sacki, Käthe, Nils, Lynn, Caaarl, Helly

Osti:

Halli Hallo Hallöle, ich hoffe es geht euch allen gut und ihr hab euch schon bisschen vom Lager erholt.

Leider konnte ich nicht allzu lange da sein, deswegen wird mein Feedback auch nicht allzu lang werden.

Ich wollte euch nur mitteilen, dass wir einfach ein Mega geiles Team sind, Improvisation und Alternativen finden gehören einfach dazu, doch davon sollten wir uns nicht mehr so viel verunsichern lassen. Aus bisschen neutralerer Sicht kann ich sagen, dass auch wenn etwas nicht so glatt lief wie geplant, die Kinder dennoch immer richtig viel Spaß hatten. Warum? Weil wir immer Mega geile Stimmung gemacht haben und einfach Bock hatten. Weiterer großer geiler Punkt war die TdT Vorberitungen, durch so viele geile Mottos, die im Vorhinein geplant wurden, konnte man sich geile Kostüme zusammensuchen. Das müssen wir nächstes Jahr auf jeden Fall so weiterführen. Also lasst uns nicht an Kleinigkeiten aufhalten, sondern weiter so geilen Scheiß machen!

@Christian wo war der Schmuhs dieses Jahr oder hast du ihn extra am Besuchswochenende weggelassen?

Großes Lob an alle von euch, was man zusammen alles auf die Beine stellen kann, ist echt unfassbar!!!

Ich freue mich (hoffentlich) nächstes Jahr wieder dabei zu sein und bin stolz darauf ein Teil des Teams sein zu dürfen 🥳.

PS: Besuch sein ist Crazy irgendwie ganz ganz Crazy, deswegen Gruppenleiter auf die Eins!;))

Lene:

Flops:

Masked Leiter:

- Tolles Spiel, aber Vorbereitung dieses Jahr war super anstrengend und blöd
- Ich würde es gerne nächstes Jahr moderieren (und natürlich vorbereiten 😊)
- Spiel muss mehr von der gesamten Vob-Gruppe getragen werden (mind. 2 Leute müssen das vorbereiten! Schöner, wenn das wie Tut sie`s in der gesamten Vob Gruppe vorbereitet wird) → zu viel Arbeit für eine Person
- Zukünftige Acts müssen sich dessen bewusst sein, dass sie auch eine Verantwortung dafür haben, dass das Spiel läuft!

- ➔ Bedeutet: Sie müssen sich **VOR** dem Ferienlager ein bisschen Zeit nehmen, um ihren Auftritt vorzubereiten (ist nicht unfassbar viel Arbeit. Zusammengerechnet vielleicht 1-2 Stunden übers Jahr verteilt. Das schafft jede*r!)
- ➔ Act hat Verantwortung dafür, dass der Auftritt funktioniert
- Ich habe noch weitere Verbesserungsvorschläge. Entweder ich kann die selbst umsetzen, oder die Personen, die das nächste Jahr machen können auf mich zukommen

Allgemein:

- Dieses Ferienlager hat mich nachhaltig geprägt. Ich habe in 2 Wochen sehr viel über mich gelernt!
- Sehr schöne und auch sehr negative Momente vereint
- Habe dieses Jahr besonders gemerkt, dass das FeLa und besonders das Team ein Savespace für mich sind
- ➔ Hatte ein paar Tage lang das Gefühl, dass es nicht mehr mein Savespace ist und das tat weh!
- ➔ Habe eine Zeit lang darüber nachgedacht, wie meine Zukunft im Team aussehen soll und das hat mir Angst gemacht
- ➔ Auch, wenn es immer wieder gesagt wird und auch, wenn ich das vielleicht auch nicht immer richtig mache: Es ist super wichtig Dinge transparent zu kommunizieren, damit Sachen laufen und damit es allen gut geht!

Tops:

Kleine Mädels:

- Große Empfehlung auch mal eine Gruppenleitung bei kleinen Mädels zu machen!
- Sehr viel Liebe und Wertschätzung von den Mädchen bekommen
- Haben mir so viel Energie gegeben und sie haben mir immer bewusst gemacht, warum ich das hier alles mache!

Galaabend:

- Faszinierend, dass man mal zu früh mit allem sein kann
- Ich wusste nicht, dass es sowas wie zu viel Disco gibt!
- Sehr gutes Konzept, auf das in der Planung für nächstes Jahr aufgebaut werden kann
- Freue mich jetzt schon auf die Planung für nächstes Jahr!

Fazit:

Ich bin auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei!!

Willi:

Sprachnachricht im Anhang

Thegie:

Hallo alle zusammen. Ich wäre gerne dabei, aber bin komplett außer Gefecht gesetzt. Nach dem Lager krank sein und (auch währenddessen) Migräne zu haben, ist einfach scheiße.

Ich habe nicht so viele Punkte. Mein Kopf macht leider nicht so richtig mit. Ich versuche es dennoch zu strukturieren. Falls etwas komisch oder unverständlich ist, es ist gerade 02:39 Sonntag früh, nachdem ich den ganzen Tag im Bett verbracht habe. Habt also Nachsicht mit mir.

Ich glaube, dieses Jahr hatten wir endlich mal wieder ein normales Ferienlager, mit normalen kranken Kindern und normalen Problemen. Die letzten zwei Jahre waren von den Vorkommnissen her heftiger, hatte ich das Gefühl. So sind einige Kleinigkeiten aufgefallen, die unklar waren. Wie ich schon im Lager rückgemeldet hatte, wurden Infos nicht kommuniziert. Gerade für die Leute, die nachträglich ins Lager fahren, ist es notwendig, kurz über die wichtigsten Dinge informiert zu werden. Das ist im Alltag nicht immer möglich. Es sollte sich dennoch Zeit genommen werden.

So sollte ebenfalls kurz nachgedacht werden, bevor etwas getan wird. Z.B. Essen von anderen Leiter:innen einfach wegwerfen, geht nicht! Wenn sie schon weg sind, ok. Wir wollen ja nicht, dass was schlecht wird. Aber wenn klar ist, dass ein:e Leiter:in nur kurz etwas erledigt und daher sein:ihr Essen liegen lässt, lasst es einfach da oder gebt Bescheid, wo es hingelegt wurde. Mein Frühstück und Wegzerrung für den Heimweg bestand letztendlich aus 3 Bissen Brötchen und 4 Stroopwafels. Das reicht mir leider nicht aus. Ich hätte gerne mehr von meinem Essen gehabt.

Ich finde es wichtig, dass Kommunikation im ganzen Team, aber auch in den Vob-Gruppen klappt. Die Gruppe sollten immer klar haben, was zu tun ist bzw zu welchem Spiel sie gehören und von sich aus helfen. Lasst eure Leute nicht alleine, das zerrt an Kräften. Bevor ein Spiel startet, überprüft die Kinderlisten und gleicht diese mit der Krankenliste ab. Die Krankenliste muss aktuell gehalten werden und vor Programmbeginn sollte Bescheid gegeben werden, damit vor der Verteilung der Kinder Anpassungen gemacht werden können. Das ist mir bei meinem Spiel aufgefallen (Fantasy-Spiel), als plötzlich viele Kinder ankamen und sagten, dass viele auf den Zimmern seien und dafür Gruppengrößen sehr unterschiedlich waren. Wichtig ist auch, dass geschaut wird, dass die Verteilung der Stationen passt. Dafür ist nicht nur die Spiele-Leitung zuständig, sondern die ganze Gruppe kann noch einmal mit drüber schauen.

Es gibt natürlich nicht nur Dinge zu bemängeln, sondern auch positive Sachen.

Zunächst liebe ich meine Gruppenleitung. Romy und Sacki, es war toll mit euch. Ich hätte gerne mehr von dir gehabt, Sacki, aber bin stolz, dass ich bei unserer Gruppe in deine Fußstapfen treten durfte. Du hast den Mädels echt gefehlt in der zweiten Woche. Romy, du machst das super in so jungen Jahren. Viele haben dann noch kein Standing, so wie du das hast. Mach weiter so.

Ich finde es mega gut, dass wir uns für das Entzerren des Galaabends entschieden haben. Es muss allerdings noch weiter der Zeitplan ausdifferenziert werden. 3 Stunden Disco ist zu lang. Die Gala-Vob und unser Materialwart sollten bei Gelegenheit mal schauen, was im Bestand ist, damit nicht doppelt und dreifach gekauft wird. Ich hoffe, ich nehme jetzt nichts vorweg, aber ich

freue mich, dass Annika nun auch zur Gala-Vob gehört. Das wird mega und ich glaube, damit haben wir ein gutes Team, besonders für mich, wenn ich nach 2025 aufhöre. Ich möchte, dass ihr dann weiterhin einen schönen Gala-Abend erlebt und mein Perfektionismus da keiner Person zu viel Stress macht. Sprecht miteinander und verteilt Aufgaben. Seid nicht wie ich.

Ich lieeeeeeeeeeebe Mottotage. Verkleiden ist toll. Gerne mehr auch spontane dumme Kostüme machen. Nächstes Jahr hätte ich Lust auf einen Farben-Tag. @Maike, falls du noch Interesse hast, sag mir Bescheid.

Nächstes Jahr möchte ich am Anfang des Ferienlagers verschiedene Regeln (Kinder-Regeln, Fahrrad fahren, Stratego) interaktiv für die Kids darstellen. Vielleicht ist es dann besser verständlich.

Auch möchte ich es endlich schaffen, die How to... zu schreiben, die ich mir letztes Jahr schon vorgenommen hatte, und die Infos zu wirkungsvollen Aufforderungen (vom 2.SWE) online zu stellen. Falls ich das wieder verpenne, erinnert mich gerne daran.

Bitte lasst und die neue Spiele spielen. Es wurden sich coole Sachen für dieses und vergangene Jahre überlegt und teilweise viel dafür vorbereitet. Die Anstrengung sollte sich bezahlt machen.

Nächstes Jahr bin ich 100%ig 2 Wochen + Vorfahren dabei. Es besteht die Überlegung mit Luftmatratze im Haus im Wohnzimmer zu schlafen, falls das möglich wäre, sonst gerne wieder Zelt. Danach sollte ich mich endlich richtig um meine Gesundheit und mein Haus kümmern und ab 2026 dann nur zu Besuch da sein.

Ich habe euch alle lieb. Ihr seid toll. Ich will euch in meinem Leben nicht missen. ❤️

P.S. Ich habe noch was vergessen. Ich liebe den Bastelnachmittag. Den sollten wir unbedingt beibehalten. Der nimmt viel Stress raus. Wenn da die Kinderliste schon vollständig ist, könnte da ggf auch die Chance genutzt werden, um eine erste grobe Einteilung gemacht zu werden bzw. Stationsverteilungen überarbeitet zu werden, entsprechend der Kinderzahl.

Sacki:

Sprachnachricht im Anhang

Nachtrag:

Lilly und Frank wie geil das ihr jetzt Leiter*in seid

Ihr bringt noch mal einen neuen Schwung ins Team durch eure leicht freche Art 🤪 traut euch ruhig noch ein bisschen mehr aus euch raus und dann rockt ihr das Ganze noch mehr

Caaarl:

Hallo, ich bin Caaarl,...

Ich finde es sehr schade, heute nicht live dabei sein zu können, weil ich euch alle sehr gerne habe und jetzt schon vermisse. Lager ist immer eine intensive, nervenaufreibende und wunderschöne Zeit zu gleich. Mit keinem anderen Team würde ich diese Zeit lieber erleben!

Fangen wir mit dem offiziellen Teil des Feedbacks an:

Ich bin zur Halbzeit dazugestoßen. Die letzten zwei Jahre war es andersherum: Ich bin nach der

Halbzeit abgereist. Ich kannte den Ablauf und die Inhalte der zweiten Halbzeit also nicht und bin deswegen mit einem sehr gespannten Gefühl auf die Insel gekommen. Die erfreute Begrüßung von Kindern sowie von Leitern ließen einem erstmal das Herz aufgehen.

Allerdings war es auch der typische Zeitpunkt an dem schwierige, emotional-behaftete Vernunfts-Entscheidungen getroffen werden mussten. Zwei tolle Kinder konnten nicht weiter im Lager bleiben, weil ihr Verhalten für Kinder und Leiter zu gefährlich geworden ist. Es war ein komisches Gefühl da zu sitzen und genau zu wissen, wie sich diese Situation anfühlt, aber keine wirkliche Meinung haben zu können; die Entwicklung bis zu diesem Punkt nicht mitbekommen zu haben. Das Team hatte bereits viel Energie in das Lager gesteckt und die Batterien mussten eigentlich mal wieder aufgeladen werden. Das ist im Lager - wie wir alle wissen - schwer bis unmöglich. Ich habe so viel Energie in meinen Koffer gepackt, wie es nur ging und habe versucht sie an euch abzugeben und hoffe, es hat ein bisschen geklappt.

Wir hatten ein super schönes Bergfest mit vielen Leitern (über 30?). Da kann man schonmal klatschen *Klatsch*.

Damit Anni und ich unseren Schnitt nicht kaputt machen, hatten wir zum Glück auch nur diesen einen Abend zusammen, bis sie wieder abgereist ist (@Anni, vielleicht bekommen wir es ja irgendwann nochmal hin, uns länger als einen Tag zu sehen 😊).

Auch mein erster freier Abend war sehr schön, wobei ich denen zustimme, die nächstes Jahr einen anderen Ort als die Toxe bevorzugen. Pizza am Strand hörte sich gut an!

Galaabend: Ja aber hallo! Was für ein wunderschönes Event. Schon viel Arbeit, aber mit unserem Team bekommen wir natürlich auch das hin. Das Essen (nicht nur an diesem Tag) war ein Gaumenschmaus. Die Deko quasi wie vom Eventmanagement. Auch das Zeitmanagement hat mir an diesem Tag sehr gut gefallen (wir waren ausnahmsweise mal zu früh 😊). Meine Gesangseinlage hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, es war keiner zu genervt davon (@Felix @Freddy vielen Dank für eure Geduld, Vaiana ungefähr drölfzig Mal beim Luftballons aufpusten zu hören).

Und dann kam auch schon das Aufräumen, Putzen und Abbauen. Ich hätte mir mehrere Zwischenstand-Besprechungen gewünscht und ehrliche Aussagen, wo wie viele Leute benötigt werden. Ich bin mit meiner Kindergruppe im Dorf gewesen und habe im Nachhinein gedacht, dass ich doch eine Stunde eher zum Hof hätte zurücklaufen können, um in der Materialtheke weiterzuhelfen. Am schlimmsten war allerdings der Abend für mich. Ich hatte Nachtwache und keinen Plan, ab wo mein Aufgabenbereich anfängt. Musste ich die Kinder zum Abendprogramm rufen? War ich für den DVD Abend zuständig (Filmauswahl)? etc.

Ich hatte geholfen, die Halle mit aufzuräumen und mir nebenbei versucht Infos einzuholen, wie ein DVD-Abend so abläuft. Blöderweise habe ich drei unterschiedliche Varianten gehört und habe mir meine eigene Version zusammengebastelt. Gleichzeitig kam das Essen von der Halle und irgendwie schien niemand Zeit zu haben, mir zu sagen, ob und wie die Kinder gerufen werden sollten (laut Zeitplan waren wir schon wieder zu spät). Leider ging es Lilly auch nicht so gut, sodass ich ziemlich alleine dastand. Als die Kinder von meiner Version des DVD-Abends eher weniger begeistert auf ihre Zimmer zurück marschierten und mir viele Vorwürfe gemacht wurden, war es sehr schwer, das an mir abprallen zu lassen.

Dann war da noch ein ziemlich doller Streit zwischen Destiny und Noah und es schien immer mehr Komplikationen zu geben. Einen herzlichen Dank an Ernie, dass du die Nachtwache von Lilly übernommen und mich unterstützt hast! Als die Filme liefen, wurde es zum Glück ruhiger.

Anmerkung für nächstes Jahr: **Kühlakkus** müssen bis zur Abreise in greifbarer Nähe bleiben, damit das Tomatenmark nicht zweckentfremdet wird.

Noch ein letztes Mimimi: Endspurt letzter Tag.

Ja, wir haben alles zeitig fertigbekommen und ja, anscheinend war es relativ „entspannt“. Allerdings empfinde ich es als sehr unangenehm, wenn ich mit hochrotem Kopf das zehnte Mal durch die Halle laufe, um Wischwasser zu tauschen und die gleichen Menschen seitdem in der Materialtheke sitzen und chillen/Karten spielen. Der Raum war zu dem Zeitpunkt definitiv noch nicht sauber, geschweige denn ausgeräumt. Natürlich steht jedem eine Pause zum Luft holen zu, aber dann wäre es sehr fair, wieder mit anzupacken – auch wenn es Aufgaben sind, die einem nicht besonders gefallen.

Mimimi beendet.

Um mit einem positiven Fazit zu schließen:

Ich hatte ein riesen Glück, was meine Gruppe anging. Sowohl die Kinder, als auch mein Leiterteam war ein Traum. @Lynn @Ernie vielen Dank für die wirklich gute Vor- und Zusammenarbeit! Die großen und mittleren Mädels sind sehr respektvoll und reflektiert miteinander umgegangen. Das größte Problem (das ich mitbekommen habe), waren die „geklauten“ Süßigkeiten und Getränke – wenn sie nicht doch einfach nur verlegt worden waren. Mirja hatte immer wieder ein bisschen Heimweh. Ihr hat das Telefonieren über das Heimweh-Handy sehr geholfen. Deswegen denke ich, dass wir diese super Innovation auf jeden Fall beibehalten sollten.

Ich freue mich schon sehr auf unser nächstes Wiedersehen!

Ganz liebe Grüße an alle
Eure Caaarl

Helly:

Sprachnachricht im Anhang

Der Tourist:

Lasst uns eine AG gegen die inflationäre Nutzung des Begriffs „lebhaft“ gründen. Das geht doch so nicht. Keine Gruppe war seit 2016 so lebhaft.

Der Tourist

Let's set the tone: Ihr seid toll! Okay, ich trage Jacke und Shirt nicht ohne Grund → Wir sind toll!

Special Thanks und so: (Ich ziehe meinen Hut!)

- LaLei!! Danke euch!
- Küche, danke, dass ich so entspannt mein Ding machen durfte!
- Frank, von meiner Perspektive: Cooles erstes Jahr, ich hoffe es geht dir gut!
- Christian, für uns alle vielen Dank für den logistischen Support, heute und immer, das ist mega wertvoll. Sogar um einen Pool hast du dich gekümmert! Dafür kann mal auch mal klatschen. -- Und nochmal! -- Und Einmal für die Hygiene

Und ganz individuell für Beherbergung vor und nach dem Lager. Ich fühle mich immer auch zuhause in Seeste! Dankschön!

- Meine Vorfahr-Crew, dieses Jahr in der Rentner*innen-Edition, aber trotzdem schön, gerne wieder!
- Und natürlich auch jeder von euch, ihr seid toll!

Ich kann nur wenig beitragen, praktisch keine VOB und im Lager kein Programm. Das war auch die richtige Entscheidung. Natürlich habe ich trotzdem gut 2 A4-Seiten Text ...

Mir ging es im Lager deutlich besser als letztes Jahr! Ich denke das lag an mehreren Faktoren:

- Keine Verantwortung
- Morgens „ausschlafen“ bzw. saunieren
- Alles lief.

Leider habe ich nicht getanzt. Oder gar nichts im Programm gemacht. Das hatte ich schon erwähnt, da war ich bei der Disco / Gala-Abend wirklich kurz traurig. Da muss ich meine Rolle noch besser finden. Projekt für die Zukunft!

Appell: Passt auf, dass es bei einem Team bleibt und nicht zu einer Spaltung zwischen „Team und Küche“ kommt. Das wäre nicht gut. Soweit ich das sehen konnte, funktioniert es aber gut. Bspw. Immer helfende Hände wenn diese benötigt wurden.

Experiment Schnitzel ist geglückt, ich hoffe das wird nächstes Jahr fortgesetzt. Das Experiment Gala-Tag ist geglückt, ich hoffe das wird nächstes Jahr fortgesetzt. Ggf. kann man den Zeitplan noch anpassen. Die Kinder standen lange draußen bereit. (15:45 bis 16:30 denke ich). Insgesamt habe ich den Eindruck, dass wir deutlich weniger Reste hatten. Das freut mich sehr.

Ich glaube der 11-Uhr-Zug hat in seiner Funktion gelitten. Das könnte auch daran gelegen haben, dass es zu 11 Uhr teilweise erstaunlich voll in der Küche war. In diesem Jahr war es vermutlich / hoffentlich nicht schlimm, aber im nächsten Jahr haben wir vielleicht eine LaLei, die nicht schon ein Jahr Erfahrung hinter sich hat und alle Dramen routiniert abarbeitet oder vielleicht auch eine andere Küchencrew. Ich kann für mich sagen, dass ich in diesen Runden in der Vergangenheit schon Dinge geäußert habe, die ich nicht in einer zu großen Runde ansprechen möchte. Diesen Raum sollte es aber geben.

Generell war es in der Küche, in meiner touristischen Wahrnehmung, selten wirklich stressig. Aber eben nicht nie. Und wenn es doch mal hektisch und stressig wird, dann ist das am Vormittag. Besonders Nudelgerichte eignen sich hervorragend für plötzliche und unerwartete Hektik. Wenn diese ausbricht, sollte niemand der Küche im Weg stehen, das kann schnell zu unangenehmen Situationen führen. Tieffliegende Löffel oder Wäscheständer eingeschlossen. Daher der touristische Tipp: Wenn ihr als nicht Küche vormittags etwas von oder aus der Küche benötigt, dann schaut auf die Uhr und „lest den Raum“. Zwischen 10:55 Uhr und 11:30 Uhr ist keine gute Zeit für Sandwichs. Schnappt euch, wenn es sein muss, das Kühl Pack und legt es auf das Kind. Und wenn zwischen 11:45 Uhr und 12:30 Uhr zwei Pfannen und drei Töpfe auf dem Herd stehen, sich das Geschirr türmt und alle Leute Dinge durch die Gegend tragen, dann dreht am besten wieder um. Während einer Moderation oder 5 Minuten vor Start eines vor dem Lager nur mittelmäßig vorbereiteten Spiels macht ja auch niemand Smalltalk.

Danke für die deutlich schlankeren Feedback-Runden. Die waren mir im letzten Jahr ein echter Dorn im Auge. Wir waren idR vor Mitternacht fertig. Das ist gut so, dann können diejenigen die möchten mehr Schlaf und die anderen mehr Party bekommen.

Das kleine Feedback gab es nicht immer und es wurde eingeführt, damit sich nicht alles an Ärger aufstaut. Lasst uns das beibehalten und die Zeit dafür nutzen loszuwerden, was uns richtig gestört oder total begeistert hat. In meinem ersten Jahr wurden regelmäßig coole Aktionen einzelner hervorgehoben, das kann echt motivieren. Das in der großen Runde niemand bloßgestellt wird ist uns ja allen klar. Aber auch hier gilt natürlich was u.a. Ernie schon gesagt hat: Sprecht aus, wenn etwas stört, das ist besser als sich still darüber zu ärgern. Für alle Beteiligten! Und dafür braucht es keinen ausführlichen Bericht über alle Programmpunkte und Mahlzeiten der letzten drei Tage 😊 Wenn einem einfach nicht mehr einfällt was gestern Vormittag gespielt wurde, dann war es vermutlich nicht so wichtig. Oder du hast gekatert, das wäre natürlich schlecht. Für umfangreiche Verbesserungsvorschläge haben wir Listen und natürlich auch das große Feedback. Gut merken kann sich das Abends doch eh niemand. Also, weiter so!

Mensch, ganz vergessen, da waren auch Kinder. Die waren auch toll. Ich habe sogar doch ein paar Namen gelernt. Schade, dass wir wieder welche wegen ihres Verhaltens nach Hause schicken mussten. Schön, dass wir uns so einig sind, dass wir sie immer wieder mitnehmen werden. Das müssen wir beibehalten! Heimweh stinkt, ich hoffe das Heimweh-Handy hat geholfen, das kann ich nicht beurteilen. Ich glaube wir schicken jetzt mehr Kinder wegen Heimweh nach Hause. Bin nicht sicher woran das liegt. Sicher sind wir auch sensibler als „früher“. Das ist auch nicht schlecht. Vielleicht gibt es aber auch in der Vorbereitung durch die Eltern noch Potential zur Optimierung. Nicht nur was Versprechen des direkten Abholens angeht. Eltern vermissen ihre Kinder, das ist auch okay, aber wenn sich die Kids dafür verantwortlich fühlen, dann ist das vielleicht eher semi optimal. Eltern können sich auch für die Abenteuer ihrer kleinen freuen und das über Briefe und die Grußbox kommunizieren.

Haben wir Ideen für eine Lüftung? Sowohl für den Leiterräum, als auch für die Halle? Am besten auch für die Küche, dann könnten wir uns auch an die Regel halten, dass die Türen zu bleiben sollen... Kann man was mobiles mit Schläuchen bauen? Können wir nächstes Jahr die Zwischendecke in der Halle öffnen?

Apropos nächstes Jahr: Ich kann mich noch nicht 100% festlegen, was im nächsten Jahr passiert. Die Rahmenbedingungen sind ein bisschen anders, da wir in der 2. Und 3. NRW-Ferienwoche fahren. Das macht es für mich eher leichter, da es mir in diesem Jahr echt Sorgen macht ab Montag wieder ran zu müssen. Ein bisschen „normalen“ Urlaub möchte ich in den Wochen aber auch noch unterbringen. Grundsätzlich gilt aber: Wenn ich darf, komme ich gerne nochmal als Tourist mit. Also falls ich frei bekomme. (seit 2017 kann ich das endlich mal wieder sagen!) Vielleicht dann nur 10 Tage oder so etwas in der Richtung. Und dann würde ich gerne mit der Leitung, Küche und der Kasse für das nächste Jahr in Ruhe besprechen was denn die Pflichten (und Rechte) eines Touristen sind. Ich glaube das wird gar nicht so schwierig, aber ich würde es gerne klären. Ich möchte nicht der Schnorrer sein, der sich zwei Wochen lang durchfüttern lässt, aber ich sehe mich auch nicht als klassischer Besucher sein, der irgendwie mehr oder weniger komplett mitmacht. Keine Sorge, ich werde mich weder vorm Schnitzel klopfen noch, vor Seitangyros oder der ein oder anderen Portion Bratkartoffeln drücken. Aber vielleicht ist auch Pizza das neue Bratkartoffeln, wer weiß das schon ...

Inge:

- Das zweite Jahr in Folge „nur“ Springer. Diese Lagerrolle konnte ich in diesem Jahr sehr gut annehmen. Daher will ich genau dableiben. Gruppenleiter ist nicht die passende Rolle für mich und in der Küche durfte ich ein bisschen Gemüse schneiden dieses Jahr, bei diesen kleinen Schritten wollen wir es belassen.
- Ich hatte mir im Feedback 2023 vorgenommen weniger zu arbeiten und mich mehr auch in der Vorbereitung einzubringen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten hat das ein wenig funktioniert aber darf im nächsten Lagerjahr weiter verbessert werden! Ich will mich noch mehr in der Vorbereitung einbringen.
- Kurz vorm Lager hatte ich sehr viel Arbeitsstress und privat lief es sehr schlecht. Ich hatte große Angst das ich dadurch die Stresssituation Lager mir da nicht gut tut, aber das Gegenteil war der Fall! Dieses Team, so gut wie es zusammengearbeitet hat und einem damit auch die Möglichkeit sich auch mal rauszuziehen geschaffen hat, hat sehr dazu beigetragen das ich abgelenkt war und eine gute Zeit hatte. Danke!
- Gute Team Leistung dieses Jahr, was Kommunikation, zusammen Arbeit und Rücksichtnahme angeht.
- Spiele Vob: hat in meinem Gefühl letztes Jahr besser funktioniert, haben bei kleinsten Störungen mal nicht geklappt und Menschen verzweifeln im Lager an noch übrig gebliebene Vorbereitungsarbeit. Das soll nicht so sein! Nächstes Jahr wird wieder besser.
- Coole Motto Tage und so viele Kostümtaschen wie noch gefühlt noch nie, super weiter so!
- Medi Team: Viele Würmchen mit Medi Bedarf und im Lager angefallene Medi Sachen. Das Medi Team war auf jeden Fall nicht zu groß. Zu jedem Zeitpunkt müssen mind. 3 anwesend sein die eingewiesen sind und Medi-Grundverständnis mitbringen. Für nächstes Jahr wichtig.
- Gedanken zu herausfordernden Kindern. Grenzüberschreitendes Verhalten muss direkt mit der Lalei kommuniziert werden. Sie haben den großen Überblick über Kinder und Leiter. Sie müssen wissen, wie der Stand dieser Kinder im Lager ist, sowohl positiv als auch negativ. Man kann frühzeitig handeln um die Kinder im Lager zu halten und sowohl ihnen als auch dem Team eine gute Zeit zu machen. Frühe Gespräche mit den Kindern können gute Auswirkungen haben und man kann Abreisen evtl. verhindern. Man kann aber auch nicht alle Kinder halten und das ist dann auch nicht unsere schuld!
- Zum Schluss noch etwas Auflockerndes: Es ist entschieden! Im Laufe des nächsten Jahres werden sich zu der Hawaii Blume und den Banknoten für 2023 eine Quietsche Ente und für 2024 Pyrotechnik dazu gesellen!

Claas:

Ich war vorm Lager schon genervt, da ich eine Woche Seminar machen musste genau in der Zeit des Lagers. Nächstes Jahr plane ich auf jeden Fall volle zwei Wochen dabei zu sein.

Vorbereitung: Ich hatte viel Zeit während meines FSJ, konnte die Transport VOB deshalb relativ allein machen, habe später dann aber die Aufgabe der Fahrräder an Tilo abgegeben.

Rückfragen wurden schnell beantwortet, danke Christian!

Kiosk hat vorm Lager gut geklappt, im Lager hat das ganz gut geklappt und wir waren fast immer offen. Wir hatten eine gute Planung beim Einkauf.

Danke Lilly und Frank für die Unterstützung. In der zweiten Woche war oft Stress, wo ihr das dann übernommen habt.

Idee fürs nächste Jahr: Kinderkasse und Kiosk benötigen auch eine Mittagspause bzw. generell Pause. Eventuell mehr Leute damit man sich abwechseln kann.

Das Medi Team, was ich dann übernommen habe in der zweiten Woche lief ganz gut. Den Überblick über alle kranken Kinder zu halten war teilweise schwierig. Nächstes Jahr mache ich auf jeden Fall wieder Medi Team.

Die Gruppenleitung mit Maike und Frank war super. Cool, dass Momo und Emil wieder mit dabei waren!

Gut, dass ich von allen Sachen, von denen ich Plan haben musste, auch einen Plan hatte.

Ich habe mich getraut mehr Aufgaben zu übernehmen und das hat mir gutgetan.

Ich hätte Bock auf Lagerleitung ABER fange ein Studium an und muss schauen, ob ich das miteinander vereinbaren kann. Ich werde im November nochmal schauen.

Felix

Das Lager war eins der besten, bei denen ich dabei war; geiles Team geiles Wetter! Es wurde viel geholfen und unterstützt.

Gute Kinder, die selbst motiviert waren und Bock hatten. Großes Dank an die LaLei, hatte das Gefühl ihr habt alles im Griff und es lief einfach.

Materialwart im zweiten Jahr war organisierter, es ist halt einfach ein organisiertes Chaos. Ich komme damit aber ganz gut klar und hatte immer einen guten Überblick.

Die Springer haben auch einen super Job gemacht.

Homepage und Website haben im Lager ganz gut geklappt, Tagesberichte wurden immer erstellt und Fotos immer pünktlich hochgeladen und es gab nicht zu viele Fotos. Hier wurde im Vorfeld gut aussortiert, sodass nicht jeden Tag 500 Fotos da waren.

Vorm Lager hatte ich da nicht so Bock drauf, keine Ahnung ob die Eltern sich die Steckbriefe wirklich angucken. Ich habe aber Bock das im nächsten Jahr weiterzumachen und will auch wieder 2 Wochen mitfahren.

Spiele VOB kann ruhiger angegangen werden. Wir haben super viele geile Spiele und müssen nicht jedes Jahr neue Spiele erfinden. Das sorgt nur für Enttäuschung, wenn es nicht gespielt wird.

Anni

Erstmal großes Danke, dass ich so spontan dabei sein durfte. Ich muss in der Rolle des Besuchers/Springer klarkommen und hoffe keinen verärgert zu haben.

Von quasi Isolation während des Examens zu 100 Leuten auf einem Haufen ist echt krass!

Ich hatte dieses Jahr viele erste Male, Küche, Gruppenleitung, usw...

Das Lager ist einfach ein Safe Place für viele, wo man alles rauslassen kann. Wir sind so ein geiles Team, was sich im normalen Leben wahrscheinlich nie getroffen hätte. Es ist auch krass, dass so viele Leiter früher als Kind mit dabei waren. Das ist einfach krass und zeigt, wie geil das Lager ist.

Bergfest war super geil und krass wie entspannt die Vorbereitung war. Sehr wild. Hab ich so noch nicht erlebt.

Team: geil, wie viel wir so zwischendurch machen und wir uns nicht so krass an den Plan halten und einfach was nebenher machen können und es einfach funktioniert.

Ebenfalls krass, wie viel pädagogische Hilfe man bekommt!

Frank: Krass in deinem ersten Jahr so eine Gruppe und es hat geklappt!

Das Heimweh Handy war eine super Idee und es läuft einfach alles so viel strukturierter.

LaLei ist einfach ein Arschloch Job, ihr habt es aber richtig richtig gut gemacht, ihr könnt stolz auf euch sein!

Das Medi Team wirkte super organisiert und es gibt so viele Listen, einfach Wahnsinn!

Die Feedbackrunden abends waren supergut, wir müssen aber aufpassen, dass wir trotzdem noch den Raum behalten für wichtiges Feedback.

Die Spieleplanung muss überdacht werden, eventuell im Gruppenintern eine Liste machen, wie das Spiel so ankam. So kann man Spiele aussortieren, die die Kinder nicht mögen. Außerdem: Kinder mögen auch freies Programm!

Zum Ende: Stärkt euch daran was geil ist und verkopft euch nicht auf das blöde!

Omma

Danke dass ich da sein durfte. Ich habe mich sehr wohl gefühlt. Eine Woche hat aber gereicht.

Homepage ist superwichtig, viele Eltern informieren sich darüber. Wichtig ist auch früh die Daten für das nächste Jahr online zu stellen. Zu den Steckbriefen: Die Eltern wollen wissen, mit wem sie die Kinder mitschicken. Das gibt ihnen ein gutes Gefühl.

Die Homepage ist unsere Außenwirkung! Auch die Angabe von Alter und Erfahrung ist wichtig!

Ich habe einen Bericht gesehen „Albtraum Ferienlager“. Das hat mich sehr erschüttert. Dort wurde ein absolutes Negativbeispiel gezeigt. Dem müssen wir entgegenwirken! Wir müssen zeigen, dass wir ausgebildet sind und Schulungen machen! Tut Gutes und redet drüber!

Tour de Schier könnte auch ein Tour de Lager werden, man kann Orte zeigen, die man sonst so nicht sieht. Man kann daraus einen ganzen Tag machen und die Insel so richtig kennen lernen. Viele Leiter kennen auch viele Ort auf der Insel nicht.

In der ersten Woche sollte am Dienstag oder Mittwoch ein Gammelmorgen gemacht werden. Kinder und auch Leiter brauchen das, obwohl man erst „so kurz“ da ist.

Macht pausen und achtet auf euch und auf die Anderen!

Ihr seid ein geiles Team!

Ernie

Die Stimmung der Kinder war mega geil und kein Vergleich zum letzten Jahr! Man musste die Kinder teilweise sogar bremsen!

Die Stimmung im Team war in der zweiten Woche deutlich geiler, da es einfach weniger Gespräche im Hintergrund und hinter dem Rücken gab.

Pausen sind wichtig und eventuell macht man generell einen Programmpunkt frei pro Person. So kann man die Insel kennenlernen und Leute machen dann auch eine Pause. Es ist unser Urlaub und wir müssen uns da nicht tot machen!

Meine Gruppe war einfach super, kein Stress nix.

Die Spieleverteilung lief recht super, manche Leute könnten sich trotzdem öfter melden. Ich würde Spiele am liebsten selbst als Kind mitspielen.

Ich habe mich viel mit Marlon beschäftigt und war etwas sauer, dass Leute sich nicht an meine Liste gehalten haben, wie man das Kind ruhig bekommt. Das hätte tatsächlich geholfen.

Ich fand die Entscheidung schwierig ihn nach Hause zu schicken. Es wurde einfach in einer Morgenrunde entschieden, bei der nicht alle aufnahmefähig sind.

Ich hatte aber noch einen schönen Moment mit Nils und ihm im Regen, als wir draußen gegessen haben. Er ist einfach ein super krasses Kind gewesen und hat echt viel in der Birne.

Die Küche ist einfach super und jeder ist dort willkommen und es wird einem geholfen, da reicht teilweise auch das dumme rumgealber von den Leuten dort.

Ich finde den Cut zwischen Küche und Team dieses Jahr etwas krasser. Lasst uns da näher zusammenrücken.

Jeder wird im Team angenommen, was sehr sehr gut ist.

Nehmt Rücksicht, nicht jeder kann wie Brömmel, Romy und Caaarl immer Vollgas geben und alles übernehmen.

Denkt dran, es ist einfach eine Ausnahmesituation!

Briefe sind toll und es einfach schön Briefe zu bekommen! Das sollten wir so weiter beibehalten.

Bienchen

Die Vorbereitung hat besser geklappt als letztes Jahr.

Die Stimmung im Lager war lange sehr sehr gut, viele Freiwillige, die sich beteiligt haben, am Ende war das dann schwieriger aber das ist normal.

Meine Gruppe ist deutlich besser entspannter als letztes Jahr. Es war eine feste Freundesgruppe, was sehr geholfen hat.

Die Feedbackrunden waren am Ende sehr wenig und schnell, aber auch schwierig, weil man vieles vergessen hat in der kurzen Zeit

Zum Schluss noch Komplimente an Küche, Gala VOB und LaLei.

Carina

Ich hatte mega Bock aufs Lager, da ich letztes Jahr nicht dabei sein konnte. Ich habe mich riesig gefreut. Es lief einfach mega geil. Es war mein 5tes Jahr und meine Gruppe war mega geil, auch wenn sie langsam waren. Man kam als Leiter easy hinterher, auch ohne E-Bike.

Die eine Stunde länger schlafen war nicht so geil. Es hat sich einfach alles verschoben und den ganzen Plan zerworfen. Mich haben diese Tage trotz der Stunde super ausgelaugt. Man sollte frühzeitig klären, was dort an Programm gespielt werden sollte.

Geil, dass wir zweimal im Meer waren! Wir sollten aber aufpassen, dass sich unser Kreis nicht mit der Zeit auflöst, das kann gefährlich werden! Kommuniziert es, wenn euch kalt wird oder ihr euch abwechseln wollt!

Spotlight als Abendspiel am Mittag zu spielen war nicht so geil. Die Kinder sitzen den ganzen Nachmittag dann nur rum.

Wir haben so viele geile Spiele, wir brauchen nicht jedes Jahr neue Spiele!

Abendspiele oder Hofspiele könnten auch im Dorf gespielt werden. Dort ist einfach eine entspannte schöne Atmosphäre. Das sollte man im nächsten Jahr vielleicht mal austesten.

Meine Gruppe war so großartig und so süß. Sie haben so schöne Briefe geschrieben. Die Kinder werden beim Stimmungsbarometer bzw. Stimmungsbild einfach superkreativ!

Wir waren die meiste Zeit drei Leiter, was bei kleinen Kindern einfach entspannter ist. So konnte man noch eher Gespräche mit den Kindern führen. Kinder brauchen etwas, um aufzutauen und in diese Welt einzutauchen.

Das Lager war einfach viel zu kurz!

Mottotage waren einfach super, alle wurden so kreativ und die Kinder fanden es geil.

Ich konnte vom Alltag einfach supergut abschalten und den Kopf freikriegen.

Ich fahre nächstes Jahr wieder mit!

Christian

Das Team ist mega groß und super, jeder konnte seine Auszeit nehmen, die auch genutzt werden sollte. Nutzt eure Auszeiten!

Gesundheitlich vom Team und den Kindern sind wir echt gut durchgekommen und das Wetter passte dieses Jahr einfach gut!

Wir sollten auf dem Schirm haben, die Nachtwanderung früh zu machen, da es sonst Kollisionen mit anderen Programmpunkten gibt.

Lob an das Transport Team, das hat super funktioniert und ich konnte meine Verantwortung abgeben.

Danke an die Küche für die gute Aufteilung. Schnitzel haben super gelappt.

Galaabend war gut für die Küche. Eventuell passt hier das alte Plutos Quest jetzt doch wieder ganz gut. So müssen noch weniger Leiter ins Dorf.

Ich bin keiner der die Disco hyped, aber mir hat der Galaabend sehr gut gefallen!

Wir sollten noch mehr Salate machen, die Kinder feiern das.

Essen war bis auf Nudeln immer pünktlich! Nudeln sind einfach immer schwierig und die dürfen nicht zu lange liegen. Hier ist die Absprache mit dem TdT sehr wichtig, damit alles pünktlich klappt.

Danke an unsere Küchenhilfen! Das entspannt die Küche sehr. Hilfe beim Spülen ist sehr nett und so können wir auch mehr beim Programm mitmachen.

Meine Beine haben mich ultra genervt, das war anstrengend. Mein Fahrrad ist kaputt aber die Insulaner sind zum Glück sehr entspannt und haben mich und mein Fahrrad mitgenommen.

Schade, dass wieder 5 Kinder fahren mussten.

Freier Abend in der Toxe war nicht geil. Hier müssen wir für das nächste Jahr eine Alternative finden.

Wir müssen mehr Werbegeschenke loswerden, gerade die kleinen Sachen! Wir haben sehr viel wieder mitgenommen, was nicht sein muss.

Romy

Team des Tages und davor Nachtwache war anstrengend, das sollte so nicht sein.

(Einschub der LaLei: Sorry das sollte so nicht sein, wir haben geschaut es zu vermeiden, aber das ist uns leider an der einen Stelle nicht aufgefallen)

Ich hätte mir mehr Hilfe bei den Werbegeschenken suchen sollen. Wir sollten uns vor dem Lager treffen und aussortieren und im Lager schon die Boxen vorbereiten. Das spart sehr viel Zeit und Stress.

Ich hätte mehr Infos für die Nachtwache am Bergfest gewünscht, wo wir dabei sein dürfen und wo nicht.

Ich habe gemerkt, dass ich mehr Schlaf und mehr Pause brauche und versuche es nächstes Jahr umzusetzen.

Wir brauchen mehr Schmutz und mehr auf den Bänken tanzen! Das hat dieses Jahr echt gefehlt.

Busfahren ist toll, aber nächstes Jahr will ich mit Vorfahren und schauen, wie alles aufgebaut wird.

Kinder sind großartig dieses Jahr gewesen und toll, dass Toni mit dabei war. Die Toni Therapie hilft echt!

Meine Gruppenleitung war sehr entspannt. Danke Sacki und Thegie!

Der Job der Werbegeschenkefee war auch super und hat viel Spaß gemacht.

Danke dass ihr für mich da wart, wenn ich es brauchte und dass wir generell immer für jeden da sind! Ich bin sehr dankbar für die Briefe von Leitern und Kindern.

Dankbar für Marlon. Auch wenn es anstrengend war, gab es einen schönen Moment beim Sternegucken mit ihm, wo man gemerkt hat, wie er runtergekommen ist.

Eventuell wäre eine warme Dusche am Bergfest für jeden eine Idee. Jeder sag einen netten Satz zu einer Person.

Ich hatte zweimal TdT mit geilen Mottos, was mit echt sehr viel Spaß gemacht hat.

Die Highlights waren für mich auf jeden Fall „Ente Ente Lauf jetzt los...“ und die Ausmal-Tischdecke.

Danke für die schönen Erinnerungen, danke an das Team, danke, dass ihr mich so aufgenommen habt, obwohl ich nie als Kind dabei war.

Tilo

Ich werde nicht nochmal Kiosk machen. Es lief irgendwie nicht so gut und man hatte auch keine Pausen. Wir waren zwar 4 Leute, aber wir hatten trotzdem noch Dienste und so keine Möglichkeit für eine Pause. Vieles fiel gefühlt dann auch auf mich zurück.

Kiosk ist zeitintensiv und dann noch Dienste waren anstrengend.

Ab Tag 4 war ich einfach Matsche und hatte Muskelkater, keine Ahnung wo der herkam. Ich war mental zwar fit aber mein Körper hatte einfach keine Kraft mehr.

Zweiecken Gespräche sind einfach nervig und das ist nicht gut. Kommuniziert direkt!

Leiter interne Post war eine gute Idee und sollte definitiv beibehalten werden.

VOB Gruppe Transport waren eigentlich 4 Leute, wobei Class das meiste gemacht hat. Ich hatte vorher einfach kein Bock darauf. Wir haben eine gute Aufteilung gefunden, sollten trotzdem aber schauen, dass bei 4 Leuten nicht nur 2 arbeiten!

Die Mate war nicht geil und sollte überdacht werden. Mir hat sie einfach nicht geschmeckt.

Versteigerung sollte Versteigerung bleiben. Man sollte dort nicht seine eigene Kleidung versteigern müssen, für die man Geld bezahlt hat.

Für die nächsten Jahre: Rohkost ist wichtig und das sollten wir weiter so machen! Kinder essen dann vielleicht nicht nur süßes. Vitamine und geile Stoffe sind wichtig! Strand und Obst am Strand war mega geil! Absolutes Highlight!

Die Kinder haben einfach überall Süßigkeiten gegessen auch beim Programm. Das sollte überdacht werden.

Bei einigen Spielen müssen nicht auf Krampf 5 Leute Stimmung machen, wenn sich auch 2 davon rausziehen könnten und Pause machen könnten.

Feedbackrunden waren anstrengend, weil sie einfach trotzdem noch lange gedauert haben. Was muss wirklich erzählt werden? Eventuell kann hier ein anderes Konzept gefunden werden. Sie sind aber trotzdem sehr wichtig!

Dieses Jahr war mein geilstes Lagerjahr. Es hat sich einfach richtig angefühlt.

Mit Nils eine Gruppe war sehr verrückt und sehr geil. Der Vibe und die Kommunikation hat einfach gestimmt. Das Tandem war lustig, aber eventuell nächstes Jahr nicht nochmal. Es hat trotzdem ein paar Mal echt geholfen.

Freddy

Die zweite Woche hat begonnen, dass ich erfahren habe, dass ich zwei Kinder mit ADHS und anderen Krankheiten habe. Die Stimmung war gefühlt sehr stressig und ich bin nicht wirklich reingekommen.

Ich war leider bei den SWEs nicht dabei, das will ich aber nächstes Jahr ändern.

Ein kleines Update für die, die nachkommen wäre sehr gut. Wir wussten nicht was abgeht mit den Kindern und standen dann etwas planlos da.

Meine Gruppe war sehr durchwachsen, aber man konnte gut mit ihnen reden. Die Kommunikation mit den anderen Gruppenleitungen war super und ich finde wir haben uns gut ergänzt.

Danke an die Hilfe bei kotzenden Kindern.

Der Gala Abend hat super geklappt und es war wunderschön.

Kiosk rausballern und gleichzeitig Aufräumen ist nicht so schlau. Kinder sollten erst aufräumen und als Belohnung dann zum Kiosk gehen können. Sonst klappt das nicht.

Es war alles in allem ein sehr schönes Lager

Günni:

Mein erstes mal kleine Mädels. Das war interessant.

Vielen Dank an die Springer, ich habe jetzt erst gemerkt, wie viel ihr macht!

Mein Kinderkasse Praktikum hat Spaß gemacht und würde es im nächsten Jahr nochmal machen.

Bei der Medi VOB war ich nicht zwar nicht viel dabei aber geil, wie ihr das gemacht habt. Auch die Boxen im Lager mit den Medis sind richtig gut.

Pausen sind gut und wichtig.

Das Heimwehhandy ist eine gute Erfindung und sollte beibehalten werden. Kleines Heimweh kann so früh geändert werden.

Party und Schmuhs haben mir gefehlt. Gerne nächstes Jahr mehr.

Wir brauchen ein Konzept, wie man mit der großen Gruppe losgefahren werden soll. Hier ist es immer sehr chaotisch und unorganisiert.

Eine LaLei zu dritt für das nächste wäre eventuell eine Überlegung wert, und nein ich mache keine LaLei.

Alles in allem ein cooles Lagerjahr.

Justus

Es ist etwas chaotisch bei mir. Mein eigentlicher Plan am Bergfest zu kommen wurde umgeschmissen und ich bin dann nach dem Nachtdienst direkt mit den Kindern auf die Insel gefahren.

Sehr schade, dass ich nur so kurz dabei sein konnte. Letztes Jahr hatte ich so Spaß und wollte unbedingt länger dabeibleiben, ging aber von der Arbeit leider nicht.

Ich hatte ungeplant eine Gruppe, die auch ganz cool war, war aber auch froh sie wieder abzugeben am Ende!

Möff

Die Küchen VOB war recht schwierig wegen meines Studiums. Im weiteren Verlauf lief es ganz gut vom Lager, ich hatte dann aber viel zu tun mit Studium etc. und es war etwas wild. Nächstes Jahr eventuell eine bessere Aufteilung.

Danke an den Besuch und den Terroristen für die Unterstützung, wenn auch etwas chaotisch.

Gute Absprache mit der LaLei und der Gala VOB.

Neue Dinge in der Küche haben super geklappt. Experiment Schnitzel ist geglückt.

In der Küche herrscht eine andere Sprache! Sprecht uns bei Missverständnissen gerne an! Wir beißen nicht! Gespräche über dritte mitzubekommen sind nicht gut! Klärt Probleme direkt und persönlich.

Die Unterstützung in der Küche beim Spülen etc. muss nicht immer die gleichen Personen sein. Traut euch uns kennenzulernen. Mit Unterstützung können wir auch bei den Spielen mitmachen, was wir auch gerne machen wollen.

Feste Küchenspülhilfen für jeden Tag wären eine Überlegung fürs nächste Jahr.

Leiter aus 2022, dazu zähle ich mich auch, sind nun richtig angekommen im Lager. Man hatte einen Plan was so abgeht und was zu tun ist.

Wir brauchen mehr Mottotage, die machen einfach Spaß und es geht auch spontan. Man kann das Essen daran auch anpassen, wenn man es vorher plant.

Sachen überdenken sind wichtig. Es gibt aber auch Sachen, die einfach wichtig sind und so bleiben sollten, das ist auch der 11 Uhr Zug. Der ist wichtig für LaLei und Küche für wichtige Gespräche in einem geschützten Raum. Smalltalk kann man später führen, wichtige Sachen schnell erledigen.

Das Team ist so cool und so divers und wir schaffen es in der Zeit unvergessliche Momente zu schaffen und das sollten wir immer im Hinterkopf behalten.

Manche Programmpunkte sollten überdacht werden. Kinder, die nur zugucken ist nicht so geil.

Ich persönlich muss meine Rolle noch überdenken. Ich war nicht so zufrieden mit mir und meiner Performance. Ich muss schauen, wie ich nächstes Jahr dabei bin.

Emil

Danke an die Küche, dass ihr mich so herzlich aufgenommen habt. Wäre ich nicht in der Küche mitgefahren, wäre ich wahrscheinlich gar nicht mitgefahren. Die Küche ist der Ort der für mich noch so wie früher ist. Hier komme ich einfach besser zu recht. Ich bin nicht der Mensch für Kinder. Es hat mir in der Küche sehr viel Spaß gemacht.

Ich finde es auch erschreckend wie viel Gehalt ein Brötchen hat im Vergleich zum Toast, Krass. Kinder können 6 Toast essen aber nur ein Brötchen.

Schinkenwurst geht immer. Kleine Mädchen und Kinderwurst, krass!!

Das Bergfestessen und die Idee mit dem Fingerfood war gut. Hat den Abend etwas entzerrt und weniger Stress.

Der Gala Abend war in der Vorbereitung anstrengend, aber die Kinder haben es gefeiert. Das gleiche gilt für den Salat Tag. Ich versteh es einfach nicht! Eventuell könnten wir einen zweiten Salat Tag machen.

Der Plan mit dem variablen Frühstück hat nicht immer funktioniert, daran kann man im nächsten Jahr definitiv arbeiten.

Nächstes Jahr bin ich entweder erste, zweite oder beide Wochen mit Unterbrechung übers Bergfest dabei.

Brömmel

Wir brauchen einen Lagerdrucker! Die Kasse und auch die LaLei benötigen den.

Die Kinder hatten eine geile Stimmung, das Wetter war geil, das Heimwehhandy kam gut an und die Eltern fanden es toll. Den Kindern hat es auch sehr geholfen.

Ich fand es aber teilweise schwierig, wen man wirklich telefonieren lassen sollte und wen nicht und vor allem wann. Wenn einer durfte wollte der Rest dann auch.

Die Spiele VOB hat gut geklappt, sowohl vor als auch im Lager.

Wir brauchen mehr Schmutz! Einen Mittelweg zwischen Schmutz und Pause zu finden ist aber auch wichtig.

Wir haben gefühlt zu wenig Kassenkram im Lager gemacht, aber es hat doch ganz gut geklappt und der erste Antrag ist schon raus. Die Abstimmung im Kassenteam vor allem, was Geld ausgeben und einnehmen angeht muss noch verbessert werden.

Stärken nutzen ist wichtig! Jeder hat unterschiedliche Stärken! Nutzt sie!

Die Medi Zettel sind super. Eine klare Regelung fürs nächste Jahr was aufgeschrieben werden muss und was nicht ist wichtig.

Geile Erinnerungen für den Leiterraum sind wichtig und macht ein gutes Gefühl. Alte Bergfestbanner neben neuen zu sehen ist schön.

Ich muss lernen früher Pausen zu machen und Aufgaben abzugeben.

Ein paar mehr kurze Runde beim Aufräumen wären besser gewesen. Einfach um einen besseren Überblick zu haben.

Die Gruppenleitung mit Momo war einfach super.

An die Leiter nach Corona: krass welche Entwicklung ihr gemacht habt! Respekt an euch. Macht Spaß mit euch zu arbeiten.

Fehler passieren, Fehler passieren jedem, lasst uns davon aber nicht runterziehen lassen. Untersetzt uns dabei.

Nächstes Jahr mit Job als Trauzeugin ist das Lager schwierig, mal schauen, wie ich dabei bin.

Frank

Als Gruppenleitung/ Interaktion mit den Kindern

- Die Aufteilung der Gruppenleiter insgesamt fand ich sehr cool
- Am Anfang hätte ich nicht gedacht das Maïke, Claas und ich so geil als Gruppenleiter das Hinkriegen
- fand auch das die anderen Gruppenleiter gut zusammengepasst haben
- Es hat Spaß gemacht und war auch bisschen challenging endlich mal die Verantwortung für Kinder zu übernehmen
- es war wirklich anstrengend manchmal für mich die Kinder motiviert zu halten, vor allem, als ich mein Down hatte, konnte ich bzw. wollt ich gar nicht so viel mit denen interagieren, weil ich wollt die nicht die ganze Zeit anmeckern und die Stimmung runterziehen.
- Meine Gruppe war aber trotzdem übelst cool. Ich war sehr traurig das Marlon und Luca fahren mussten, hab mir anfangs unnötigerweise die Schuld dafür gegeben aber dann realisiert das es natürlich nicht meine schuld ist.
- meine Gruppe war der Übelste shiiit, war übel cool mit denen, bisschen cringe mit Tim aber war wirklich voll mit denen zu reden

- es sind Kinder und deswegen sind die natürlich auch giga anstrengend und sind laut und wollen nicht immer auf einen hören, man musste manchmal etwas strenger werden damit sie raffen das mal Schluss ist (beim Aufräumen z.B). An sich konnten sie sich doch wohl benehmen

Als Leiter

- Es war ssick! Ich hätte nicht gedacht, dass es so wird
- ich war nämlich als naives Kind der Meinung das hier wirklich jeden Abend Tische repariert werden... hat ja auch Sinn gemacht, wenn mal ein Tisch gefehlt hat.
- Es waren tatsächlich nicht so viele Aufgaben wie ich es mir gedacht hatte, irgendwie einfach nur sehr viel Party und sehr wenig Schlaf :D
- Es war trotzdem eine sehr andere experience, als Kind und ich konnte auch noch nicht so wirklich von dieser Erfahrung als Kind loslassen und wollte die son bisschen bei Behalten
- Der ganze Tagesablauf war weniger spannend aufgebaut, denn man wusste ja was passiert, welche Spiele drankommen etc.
- BASICALLY, all in all habe ich mich noch ein an diese Erfahrung als Kind festgeklammert und manchmal nicht so viel als Leiter verhalten, wie es eigentlich hätte sein müssen.
- Eklige spiele haben mehr Spaß gemacht als Leiter als als Kind

Unter den Leitern

- Ich fands anfangs sehr schwer in irgendeine Bubble so mich zu integrieren, weil alle so ihre eigene haben und sich zumindest näher kennen
- Die Unterstützung war trotzdem crazy, von jedem akzeptiert, auch wenn man giga weird ist, mit manchen redet man mehr als mit anderen, aber trotzdem kann man mit alles ein Gespräch führen wenn's drauf ankommt
- manchmal gab es so Momente, wo ich mich außenvor gefühlt hab, wenn alle so abends nach der Feedbackrunde miteinander reden und man sitzt da so allein
- TROTZ DESSEN habe ich mich sehr wohl gefühlt mit allen und nicht so gefühlt, als müsste ich mich verändern
- Jeder versucht irgendwo zu helfen und unterstützen, wenn Hilfe gebraucht, wird das fand ich irgendwie schon schön mit anzusehen
- Fand es so schön von mehreren zu hören das ich das gut mache und hier auch gut reingefunden hab, denn vor allem am Anfang hat sich das überhaupt nicht so angefühlt aber zum Ende hin hat das richtig gehittet
- Der Abschiedskreis bringt mich irgendwie immer fast zum Heulen, wir sind die besten Freunde, Boa das ist so ein Satz, den ich kaum höre und ich bin froh, dass ich als Freund hierzu gehören darf
- Ich fand die Abende sehr interessant (Bergfest Motto war mega! Hab leider an dem Abend die Party nicht so gefühlt) hab mir nach der einen Nacht immer so nh halbe

Stunde genommen mindestens um draußen die Sterne zu beglätzen und einfach ab zu schalten, mal alleine mal mit wem anders und es war echt schön

- Ich bin nicht als Leiter mitgefahren, weil ich so scharf darauf war, 2 Wochen auf Kinder aufzupassen (schon irgendwie aber war sehr nervös wegen dieser Verantwortung, hat ja alles funktioniert ist jetzt auch egal). Ich wollte mitfahren, weil ich es als Kind so sooo cool und schön fand hier mitzufahren, dass ich noch nicht aufhören wollte diese großartigen Erfahrungen zu machen, aber nicht nur deswegen, sondern auch wegen euch, weil ich feiere euch alle wirklich so krass das ist insane, ich fand als Kind schon alle mega cool und jetzt alle nochmal so richtig kennenzulernen macht schon nen unterschied, macht nur cooler! Es macht mich manchmal schon ein bisschen traurig, dass nur jeden 2 Sonntag im Monat Lagertreffen ist und ab und an mal eine Veranstaltung, aber da sind ja auch nicht immer alle da (find deswegen SWE so geilo, weil da kommen mal wirklich fast alle und die Zeit ist einfach mega schön) ALL IN ALL ihr seid alle so krass mega hamma geil, ich feiere euch alle und hoffe ich kann noch viele Jahre mit euch allen ins Lager fahren!

Stressfaktor oder sowas

- Ich dachte es wird stressiger, vor allem in den Morgenrunden und dem Verschieben von Spielen
- Ich hatte meine 2/3 Tage an denen ich sehr down war, viel Real life shit ging in meinem Kopf ab und ich wusste nicht ob ichs ansprechen sollte, aber auch Gedanken zum Lager selbst, so nach dem Motto ob mich die Kinder mögen, ob ich nützlich bin etc. hat mich halt mies runter gezogen aber nach ner guten Mütze schlaf und abhängen mit paar und den geilsten Sternenhimmel angucken wurde alles langsam besser (bis auf das mich jemand 30 Minuten auf der Straße allein hat liegen lassen um sich mit Tattoos zu bekleben und Rage Cage zu spielen...)
- Schlafen war nh wilde Situation, weil ich sonst immer früh schlafen gehe und auch dementsprechend früh aufstehe, aber hier war der Standard so für mich: um 3 schlafen und dann so um 7 wieder aufstehen. War für meinen Körper nicht so cool, weil ich soooo müde war die meiste Zeit und in den Morgenrunden so wie der Feedbackrunde immer nur halb anwesend war und die Hälfte nicht mehr wusste als ich dann beim Frühstück endlich mal richtig zu Sinnen gekommen bin...
- Die Kinder waren auch manchmal echt anstrengend, auch weil ich nicht wusste, wie ich mich richtig durchsetzen sollte, ohne richtig mean zu sein, weil unnötig manchmal und so
- Ich bin noch unerfahren oder auch einfach unsicher bei manchen Sachen, aber dann findet man manchmal auch niemanden auf die Schnelle der einem helfen kann weil die Person selbst grad beschäftigt ist und einfach keine Zeit hat grad was zu machen oder zu erklären, das hat mich auch so gestresst, wenn Kinder was brauchten vom Medi Team oder was wissen wollten war ich mir unsicher was ich jetzt antworten soll weil wie gesagt war halt unsicher
- hab mich vor den Kindern auch noch weniger geöffnet als vor den Leitern, weil ich mir so dachte, ja keep mal lieber erst low, guck mal erst, du willst ja nicht als weird abgestempelt werde (was garnich schlimm ist, weil da sind alle irgendwie weird aber naja)

- Team des Tages hat mich richtig hart gestresst (bitte teilt mich nie wieder ein ich mach auch 3-mal Nachtwache oder so...) tat mir auch bisschen leid für Freddy, weil er so viel allein gemacht hat, ich war halt einfach mies überfordert und wusste nicht so richtig was ich machen soll

Momo

Alles in allem war dieses Jahr ein gutes Jahr.

Umzug vorm Lager ist eine dumme Idee. Wie zu erwarten, wurde ich dann im Lager irgendwann krank.

Ich habe für mein Gefühl stark angefangen, aber dann auch stark nachgelassen. Ich war sehr traurig nicht am Galaabend dabei gewesen zu sein.

Gefühlt habe ich nur wenig mit Leuten geredet und bin nur kopflos rumgelaufen.

Hinterm Rücken anderer reden macht mich traurig, da sollten wir mehr miteinander reden.

Kinder, die nach Hause fahren oder nach Hause fahren müssen, muss im Team besser kommuniziert werden!

Die Werbegeschenke müssen vorher besser geplant werden, damit es nachher nicht so ein Chaos ist.

Generell haben wir im Team echt gut zusammengearbeitet. Es gab zwar wenig Eskalation abends, dafür waren wir morgens alle fitter.

Meine Gruppe war sehr cool. Ich hatte im Vorfeld etwas Angst davor, aber es war dann doch sehr schön. Es hat Spaß gemacht und gut geklappt.

Das Medi Team war super. Für das nächste Jahr gibt es nur Kleinigkeiten, die man verbessern kann. Danke an Claas und Kim, die das spontan übernommen haben, als ich dann auch weg war. Das habt ihr super gemacht.

Ich versuche nächstes Jahr komplett dabei zu sein und meine Praktika passend zu legen und vielleicht die Luft in leitenden Positionen kennen zu lernen.

Maike

Vor dem Lager:

Die SWE VOB lief sehr gut, es könnten sich jedoch alle daran beteiligen, damit nicht Leute Aufgaben übernehmen müssen, obwohl sie eigentlich gar nicht da sind.

Die Spiele VOB lief auch richtig gut. Jeder hat sich im Rahmen der Möglichkeiten eingebracht und es gab eine gute Aufteilung der Verantwortung. Es ist sehr sinnvoll wenn man sich einmal hinsetzt und alles durchgeht.

Sinnvoll ist es auch, morgens kurz zu klären wer in der Spiele VOB ist, die für das jeweilige Spiel zuständig ist.

Als ich gesehen habe, wer alles mit in der Gruppe ist, hatte ich kurz die Befürchtung, dass wir zu viel „Ich mach das“ haben, was aber am Ende nicht der Fall war. Wir haben uns gut abgesprochen.

Bei der Vorbereitung insgesamt hatte ich den Eindruck, dass es oft die gleichen waren, die etwas gemacht haben. Im Ganzen hat die Vorbereitung aber gut geklappt. Märkte etc. sollten früher angekündigt werden, damit es nicht so stressig wird. Ansonsten ist es super, dass wir dort vertreten sind.

Lagerleitung:

Ich bin stolz auf dich Jannik. Du gibst alles für dieses Ferienlager und bereitest in jeder freien Minute etwas dafür vor. In den letzten Monaten vor dem Lager hast du nicht die Unterstützung erhalten, die du hättest haben sollen. Sei es auch durch zeitliche Kapazitäten.

Auch wenn du ohne meckern alles machst, solltest du mehr um Hilfe fragen.

Ich finde es erstaunlich, wie sehr du für das Lager lebst. Ohne dich wäre ich jetzt nicht hier.

Im Ganzen hat das Jahr sehr gut geklappt. Ihr habt uns in Entscheidungen mitgenommen und einbezogen und man merkt, wie wichtig euch das Lager ist.

Die Abstimmung mit den Kindern, die gefahren sind war super, auch wenn ich als Gruppenleitung bei Marlon und Luca gerne mehr mit dabei gewesen wäre, aber das war denke ich nicht möglich.

Mir ist aufgefallen, dass ein größerer persönlicher Abstand zur LaLei besser wäre. Ich habe da eher mit anderen gesprochen, wo die Hemmschwelle niedriger war. Danke vor allem an Inge, Anni, Brömmel und Lene.

Ich hatte aber den Eindruck, dass alle anderen immer zu euch gehen konnten. Es ist einfach schwierig mit der Position LaLei und Gruppenleitung, wenn man eine Beziehung führt.

Im Lager:

Punkt 1: Wir sollten daran denken, dass Kinder aus Fenstern gucken können und keine nackten Leiter sehen wollen!

Küche, ihr wart mega geil! Ihr seid auf alle Besonderheiten und so eingegangen und habt super vegetarische Alternativen gemacht! Auch war des Essen gesund und ausgewogen für die Kinder.

Das Wetter war dieses Jahr einfach mega gut, was man auch an der Stimmung der Kinder gemerkt hat. Mein Highlight waren Ayhan, Noah und Kilian O.

Kinder lieben freies Programm, das müssen wir uns eingestehen.

Ich liebe die Disco und ich fand den Hintergrund der Fotobox echt mega. Allerdings brauchen wir nächstes Jahr definitiv eine Lüftung für die Halle!

Ich fand es gut, wie alle beim Bergfestmotto ihre Kostüme innerhalb von ein paar Stunden improvisiert haben und alle so gut aussahen!

Es war auch gut, das Galaabend Motto vorher bekannt zu geben. So konnten die Kinder schon passende Outfits mitnehmen.

Ich finde unsere Interne Post echt super. Wir müssen die Hemmschwelle für kurze Briefe aber noch abbauen! Auch das hilft anderen!

Meine Gruppe und die Gruppenleiterkonstellation war super. Ich hab am Anfang gemerkt, dass ich wenig Infos bekommen habe zur Gruppe, da ich ja erst später nachgekommen bin.

Wir haben die Situation mit Luca und Marlon gut abgesprochen, wer was macht und wer sich was zutraut.

Generell hat es sehr viel Spaß gemacht und wir konnten uns immer aufeinander verlassen.

Ich habe im Verlauf gemerkt, wie ich individuell mit den Gruppenkindern umgehen muss. Wir hatten eine echt coole Gruppe mit nur kleinen Streitigkeiten, die man aber gut lösen konnte.

Zu Marlon und Luca kann ich sagen, dass es die richtige Entscheidung war. Es ist dennoch schwierig zu verstehen, dass wir nicht allen Kindern geben können, was sie brauchen.

Luca wurde aber auch Unrecht getan. Er hat toll reagiert und verstanden, dass er gehen muss und warum. Er hat sich leider nur wenigen Leitern geöffnet und so hatten nicht viele eine Verbindung zu ihm.

Lio und Ayhan haben aber super zusammengehalten und Luca getröstet und Marlons Sachen gepackt, obwohl sie eigentlich ein schwieriges Verhältnis zueinander haben.

Generell zum Lager:

Ich liebe unser Team! Alle gehen aufeinander ein, springen ein und helfen wo nötig.

Wenn man nicht ausdrücken konnte, was das Problem war, war immer jemand da und hat einen umarmt.

Auch bei Spielen hatten wir meistens eine große Bereitschaft. Aber wir müssen auch Veränderungen zulassen. Z.B. bei Tut Sies.

Zum Schluss nochmal Danke an die nächtlichen einstündigen Gespräche, weil sich Sorgen um mich gemacht worden sind.

Persönliches Feedback:

Ich will das! Ich will hier sein!

Ich habe gemerkt, dass es mir auch dieses Jahr nicht gutgetan hat. Teilweise habe ich mich nicht ernst genommen gefühlt. Mir ging es tagsüber echt gut, aber abends kam dann alles raus. Ich habe erkannt, dass letztes Jahr mein größtes Problem die Überforderung war. Ich hatte zu hohe persönliche Erwartungen, da ich quasi drei Jahre VOB gemacht habe aber im Lager dann kein Plan von irgendwas hatte.

Dieses Jahr bin ich besser klargekommen, konnte besser für die Kinder da sein und bin besser mit Kindern und deren Problemen klargekommen. Das Lager, die Leute, die Kinder geben mir einfach so viel!

Für mich gibt es eigentlich nur zwei Optionen: es ganz sein lassen bzw. kürzer mitfahren oder anders damit umgehen. Mein Körper sagt mir deutlich, dass es zu viel war.

Es aber ganz zu lassen will ich nicht! Dafür bin ich zu gerne hier, passe ins Team und hab zu viel Spaß.

Ich muss Dinge ändern und mich persönlich mehr damit auseinandersetzen. Ich darf mich nicht so sehr in Dinge hineinsteigern und mir Sachen nicht zu sehr zu Herzen nehmen.

Ich sollte auch früher Pausen machen, nicht erst wenn es zu spät ist und lernen öfters nein zu sagen und immer alle Aufgaben übernehmen wollen.

Ich muss lernen nach Hilfe zu Fragen. Dass ich Ernie und Nils um Hilfe gefragt habe wegen Marlon war ein riesen Schritt für mich - nochmal danke an euch beide!

Ich habe mich auch zu sehr in persönliche Dinge reingesteigert, mit denen ich nicht umgehen konnte. Hier habe ich schon viele Gespräche geführt.

Ich hoffe, dass ich in Zukunft dann mehr Kraft habe, um anderen zu helfen und ich nicht immer die bin, der geholfen werden muss.

Ich hab euch alle lieb!

Außerdem:

Ich habe von diesem und letztem Jahr noch immer kein Feedback bekommen. @Victor ich hoffe wir bekommen das dieses Jahr hin.

Abschluss:

Wir machen das für die Kinder. Wir fragen uns immer, warum wir uns das antun. Ich glaube die einzige richtige Antwort ist: für die Kinder. Dieses Lager gibt denen so viel und alle waren nachher super happy. Die Kinder so zu sehen, macht den ganzen Stress wieder wett. Zwei Wochen rauskommen, was anderes sehen, Interaktion, Liebe, Freundschaft, geregelter Tagesablauf!

Wir sind krass! Wir können stolz auf uns sein, dass wir sowas auf die Beine stellen!

Lotti

Ich habe meine Idee der interne Post leider selbst gar nicht genutzt. Aber es ist schön zu sehen, wie es andere Leute aufmuntert und auch ich habe mich sehr über die Briefe gefreut.

Den Job als Kasse finde ich ganz nice und die Cloud funktioniert jetzt endlich richtig bei mir! Ich war im Lager leider nicht dabei mit dem Kopf und habe mich sehr schnell ablenken lassen.

Für die Zukunft: Nie wieder Kinder im hinteren 20er Zimmer! Ich habe nur schlechte Erfahrungen in den letzten Jahren damit gemacht!

Noah hat am Ende sehr geklammert, was sehr stressig und mir auch zu viel wurde. Geil, dass er andere trotzdem sehr animiert hat und einfach Spaß hatte.

Viele Sachen bleiben leider oft an den gleichen Leuten hängen. Dabei zu sagen Ich kein Bock drauf ist der falsche Ansatz!

Ich war ganze zwei Wochen dabei mit Vorfahren – geil! Ich dachte Vorfahren wäre viel mehr Party aber ich war am Ende einfach nur kaputt!

Die Kinder dieses Jahr waren so geil und geil, wie viele auch Leiter werden wollen.

Danke an Helly, dass du mich bei Kasse so durchgezogen hast.

Ernie und Nils ihr seid sehr beeindruckend. Ihr seid der Grund warum ich überlege was anderes zu machen als Finanzamt.

Geil, dass die Kinder Tut Sies auch mitgemacht haben und gefeiert haben.

Ein Morgenprogramm bei Gala wäre doch nicht so schlecht.

Kostüme sind immer cool und wir sollten das, was wir im Lager haben, auch nutzen. Man kann sich auch was von anderen leihen. Aber es macht einfach Stimmung.

Besuch war eine krasse Bereicherung fürs Team. Sie konnten Erfahrung der letzten Jahre mit reinbringen und mit Abstand die Situationen bewerten.

Nächstes Jahr werde ich Springer sein und lasse mich gerne zuteilen. Ich kann aufgrund von meinem Abschluss allerdings wenig in der VOB dabei sein.

Ich habe das Gefühl als Gruppenleitung anderen Leuten mehr stress zu bereiten. Überlege mir noch, was ich dann 2026 machen will.

Krasser Fortschritt bei dir Maik, dass du nicht mehr so viel an dich herangelassen hast. Eventuell wäre Springer ein Job für dich. Wende dich da gerne an Inge, die kann dir da bestimmt Tipps geben.

Kasse kann ich nächstes Jahr aufgrund von meinem Abschluss leider nicht machen.

Wir brauchen mehr Schmutz. Lasst uns da gerne auch drüber sprechen, ob das drüber ist oder nicht. Aber das bleibt den Kindern in Erinnerung!

Ich finde das Bergfestmotto als Motto für Karneval nächstes Jahr wäre sehr cool. Da bin ich auch mit dabei.

Gut, dass ich mich dagegen entschieden habe, nicht mitzufahren!

Zitat aus dem letzten Jahr. Ein Jahr ohne Lager ist ein verschwendetes Jahr!

Vicky:

Ich möchte mit den positiven Dingen in mein Feedback starten.

Wir sind unglaublich viele Leiter und jeder packt mit an. Auch die Vorbereitung aufs Lager lief super. Von den Schulungswochenenden und den regelmäßig gut besuchten Lagertreffen abgesehen haben auch alle restlichen VOB-Gruppen super funktioniert. Absoluter Wahnsinn! Aber einfach diese riesen Menge an Leitern... 38 Leiter am Bergfest. Noch nie erlebt, dass es so viele Leiter gleichzeitig waren. Für all das ein großes Dankeschön ans Team!

Apropos Bergfest. Hollys und meine Vorstellung hat hervorragend funktioniert. Tipp an die nächste LaLei: Kurzes gemeinsames Spiel und anschließend Party PARTY! Parallel dazu sollte sich dann gerne an dem, von der Küche vorbereiteten, Fingerfood reichlich bedient werden.

Apropos Fingerfood. Die Küche war auch dieses Jahr wieder ein Gaumenschmaus. Die Absprache mit der Küche bzgl. Des Essens am Bergfest hat super geklappt! Aber auch abseits davon hat und sie uns jeden Tag mit ganz vorzüglichem Essen den Tag versüßt, oder versalzen. :D Daher großes Dankeschön an die Küche!

Als nächstes möchte ich noch die Kasse erwähnen. Ich habe gesehen wie viel Arbeit ihr vor und auch während des Lagers in eure Aufgabe gesteckt habt. Ohne euch würde das ganze hier nicht laufen. Dankeschön!

Wer definitiv nicht zu vergessen ist sind die kleinen.

Ihr aus dem ersten Jahr: Es ist schön zu sehen wie ihr euch ins Team eingefunden habt und gas gebt. Ich bin sehr auf eure Entwicklung gespannt.

Ihr aus dem zweiten Jahr: Nicht mehr ganz so klein, aber man sieht bereits jetzt, dass ihr deutlich vertrauter mit den Abläufen im Lager seid. Ihr seid selbstsicherer und scheint auch noch Spaß dabei zu haben. Perfekt, bleibt am Ball.

Ihr aus dem dritten Jahr: Eigentlich gar nicht mehr so klein. Doch seid ihr die erste Generation, die ich selbst noch als Kind erlebt habe... und ich erkenne euch gar nicht wieder. Es ist beeindruckend, wie sehr ihr euch verändert habt. Natürlich im positiven Sinne. Jeder von euch hat sich stark entwickelt und ich bin auf eure weitere Reise gespannt.

Doch nun zu einem etwas negativeren Teil meines Feedbacks. Ich selbst.

Dieses Jahr war ich mit meiner Performance leider gar nicht zufrieden. Das lag allerdings nicht am Lager und schon gar nicht an den Menschen im Lager. Obwohl es mir sehr schwer fällt es zuzugeben, aber ich bereits vor Beginn des Lagers am Ende meiner Kräfte und leider sehe ich noch kein Licht am Ende.

Doch genau aus diesem Grund habe ich auch noch einen letzten Dank auszusprechen.

Holly, dieser gilt dir. Danke! Ohne dich wären die letzten beiden Jahre nicht so gelaufen, wie sie gelaufen sind.

Holly:

Auf ein zweites Jahr Lagerleitung

Ich habe Bock auf LaLei und ich habe echt Spaß daran, ich liebe Listen, ich liebe organisieren und ich liebe Spaß und den Kontakt zu Leitern, Kindern und Eltern

Man bekommt mit was bei allen so abgeht.

Zu Beginn mal ein kurzer Vergleich zu meinen ersten 3 Jahren. LaLei ist irgendwie anderer Stress und gefühlt konnte ich in den ersten Jahren mich mehr fallen lassen und jetzt ist man mehr mit dem Kopf dabei. Aber auch das macht Spaß und das soll ja nicht heißen, dass man keine Scheiße bauen und rumalbern kann.

Wir sind ein unfassbar großes Team was noch um 2 gewachsen ist. Beide waren als Kinder in meinem ersten Leiterjahr mit dabei, crazy

Gerade bei einem so großen und eingespielten Team ist es für neue erstmal schwierig seine Position zu finden aber ich finde, das habt ihr ganz gut gemacht und werdet ihr auch noch weiter gut machen.

Ich habe noch nicht realisiert, dass ich 5 Jahre schon dabei bin und ich vor 11 Jahren das erste Mal auf der Insel war, das ist echt krass! In 3 Jahren darf Paul als Leiter mit!!!! HILFE!!!

Die Vorbereitung lief an sich richtig gut. Danke an Flipsi, dass du so geil bei der Technik geholfen hast, danke Vicky an den Kakao dabei :D

Der Rest lief einfach, man hat vom letzten Jahr schon eine gewisse Routine.

Das Lager hat top angefangen, 5 Jahre Bus fahren, es macht einfach Spaß

Man merkt, welche Kinder cool sind und welche nicht und unter uns...man muss halt nicht aufbauen und kann die Kinder am Fährhafen abgeben

Nun zum Lager:

Wir waren fast ganz ausgebucht, haben aber auch früh gemerkt, wie anstrengend Kinder sein können bzw. was sie für Bedürfnisse haben, Respekt ans Medi Team, alle Kinder immer rechtzeitig mit den Medis zu versorgen.

Respekt an die Küche, dass ihr alle Besonderheiten so auf dem Schirm hattet und das mit Emil (also dem Kind) ganz gut funktioniert hat.

Respekt aber auch ans Team, wie wir jede einzelne Person hier aufnehmen und auf die Bedürfnisse achten. Kinder, die sich rausziehen können und Kinder, die einfach echt krass selbst reflektiert sind (Kilian und Marlon)

Besuch: krass, Ole war zu Besuch, ein Traum wurde wahr. Ole war damals mein Gruppenleiter und auf einmal steht er im Leiterraum neben mir. Das hat echt gutgetan, ein bisschen zu quatschen, auch über mein letztes Kinderjahr, als er mein Gruppenleiter war.

Generell dieses Jahr einige, die aktuell nicht so krass bzw. gar nicht in der VOB dabei sind, aber das Lager sowas von rocken und dann spontan vorbeikommen, ihr seid toll und bringt Stimmung mit! Schön, dass ihr da wart!

Innovationen über Innovationen

Dieses Jahr wurden so viele Sachen sich spontan überlegt und einfach ausprobiert und angenommen. Vieles wurde dadurch deutlich einfacher. Wer Ideen hat, einfach raushauen und machen!

Und man kann es nicht oft genug sagen, Props ans Team, wie offen wir für sowas sind!

LISTEN SIND TOLL!!!

Spiele, Aufräumen etc. haben super geklappt. Der Zeitplan ist nicht so krass eskaliert und es lief einfach. Die Kinder hatten eine schöne Zeit und das ist das Wichtigste! Denkt immer daran! Denen ist es egal, wenn ein Spiel mal 10 Minuten später beginnt! Wir müssen uns dafür nicht fertig machen!

Nun zu meinen Flops

Ich denke ich bin teilweise noch zu verkopft. Ich will, dass alle eine schöne Zeit haben und man einfach mal Abstand von Stress und so haben kann.

Ist als Lalei schwierig, da du meistens den Stress von allen mitbekommst und das hat in diesem Jahr glaube ich meine Stimmung echt gedrückt. Vor allem weil es echt dummer und vermeidbarer Stress teilweise war. Kommuniziert einfach miteinander und man kann vieles aus der Welt schaffen!

Das Ganze gipfelte dann irgendwie am freien Abend, (den wir definitiv auch umstrukturieren müssen). Danach war es schwierig sich selbst zu motivieren. Das hatte diverse Gründe, die ich aber aufarbeite. Aber naja, es lief trotzdem:)

Das Abbauen hat nochmal gezeigt, was wir für ein geiles Team sind. Der Hänger war recht schnell zu, das Abbauen am Freitag lief gut und das wichtigste: Marieke war zufrieden!

Geiles Jahr, Geiles Team, Geiles Lager!

Bewerbungen für die Lalei gerne zu uns, man kann über alles reden.

Ich hab gehört, dass eine ermutigende Nachricht von anderen Leuten echt Wunder bewirken kann.... :)

Nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei, mal schauen als was, alles ist möglich.